

Kleine Held*innen in Not

9. Fachtagung

Was brauchen Fachkräfte vor Ort zur Unterstützung der Zielgruppe? - Digitale Sprechstunde

Till Hoffmann

7. November 2023

Gefördert vom:



Nationales Zentrum
Frühe Hilfen 

Träger:



In Kooperation mit:



Agenda

1. Begrüßung und Einstieg ins Thema
2. Perspektive der Frühen Hilfen
3. Digitale Sprechstunde als überregionales Unterstützungsangebot
4. Austausch – Wie können Fachkräfte gut unterstützt werden?

Begrüßung und Einstieg ins Thema

Einstieg ins Thema

- Die Arbeit mit Kindern psychisch- und suchtkranker Eltern war und ist immer ein Thema von Fachkräften Früher Hilfen
- Unsicherheit und Sorge ist groß
- Im NZFH wird das Thema seit einigen Jahren verfolgt und es gibt verschiedene Angebote

Perspektive der Frühen Hilfen

Perspektive der Frühen Hilfen

- Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern ist eine Zielgruppe der Frühen Hilfen
- Besondere Situation rund um die Geburt
 - erhöhtes Risiko für Frauen rund um die Geburt eine psychische Erkrankung zu entwickeln oder wieder zu erkranken
 - Gleichzeitig hohe Bereitschaft Hilfe und Unterstützung anzunehmen
- Bedeutende Zeit für die Entwicklung eines Kindes, hohe Vulnerabilität

Perspektive der Frühen Hilfen – Daten aus den Kommunalbefragungen

- Spezifische Angebote für die Zielgruppe haben 2019 ein gutes Drittel der Kommunen
- Bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Frühen Hilfen spielt die Gruppe eine vergleichsweise große Rolle. In 2017 wurde in 49,7% der Kommunen das Ziel aktiv verfolgt.
- In 36,1 % der Kommunen war die Entwicklung von Angeboten für die Zielgruppe kein Thema



Perspektive der Frühen Hilfen – Daten aus den Kommunalbefragungen

- Wenn Kommunen das Ziel verfolgen (N=278), schätzen sie den Entwicklungsbedarf als (sehr) hoch ein, nämlich 75,9%
- Einen mittleren Entwicklungsbedarf geben 19,8% der Kommunen an
- Lediglich 4,3% der Kommunen sehen einen (sehr) geringen Bedarf bei der Weiterentwicklung des Themas



Sann, Alexandra / Küster, Ernst-Uwe / Pabst, Christopher / Peterle, Christopher (2022): Entwicklung der Frühen Hilfen in Deutschland. Ergebnisse der NZFH-Kommunalbefragungen im Rahmen der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen (2013–2017). Forschungsbericht. Materialien zu Frühen Hilfen 14. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln <https://doi.org/10.17623/NZFH:MFH-EFHD-KB>

Digitale Sprechstunde als überregionales Unterstützungsangebot

Digitale Sprechstunde

- Familien mit einem psychisch kranken Elternteil haben meist einen erhöhten Unterstützungsbedarf
- Dieser Unterstützungsbedarf ist meist nicht von einer Disziplin alleine zu bewältigen
- Hilfen müssen interdisziplinäre zusammengesetzt sein
- In der Corona-Pandemie haben sich die Problemalgen meist verschärft: Eltern sind und waren einem erhöhtem Stress ausgesetzt bei gleichzeitiger Reduzierung von Hilfsangeboten bzw. erschwerten Zugängen

Digitale Sprechstunde

- Die digitale Sprechstunde ist im Jahr 2022 mit Mitteln des Aufholpakts des BMFSFJ umgesetzt worden



- Frühe Hilfen bieten eine Chance, Säuglinge und Kleinkinder psychisch und suchtbelasteter Eltern frühzeitig zu erreichen
- Voraussetzung dafür ist eine gemeinsame Sprache, die auch in der digitalen Sprechstunde gefördert werden soll

Digitale Sprechstunde

- Die digitalen Sprechstunden wurden als Videokonferenzen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt
- Eine Sprechstunde bestand aus zwei Sitzungen. Eine Sitzung mit einem fachlichen Input durch eine Expertin oder einen Experten. Die zweite Sitzung wurde verwendet, um gemeinsam an einem Fallbeispiel zu arbeiten
- Die digitale Sprechstunde wurde mit dem Universitätsklinikum Ulm umgesetzt



Digitale Sprechstunde

- Für die Nachhaltigkeit sind sowohl die Abstracts als auch die Vorträge der Expertinnen und Experten auf der Projektseite weiterhin abrufbar

- Psychisch belastete und psychisch kranke Familien. Wie können wir helfen?
- "Eintrittskarte Kind" - Niederschwelliger Zugang und frühes Erreichen von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Rahmen einer kommunalen Präventionsstrategie
- Unauffällige oder hoch belastete Säuglinge und Kleinkinder? Belastungen erkennen und ansprechen
- Wenn Kinder und Mütter sich missverstehen - Mentalisierung und Bindung
- Hoch belastete junge Mütter – im Konflikt zwischen eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen des Kindes
- Depressionen und Angststörungen im Postpartalzeitraum
- Psychisch hoch belastete Familien im Netzwerk Frühe Hilfen gut begleiten. Wie kann das gelingen?
- Depressionen und Angststörungen im Postpartalzeitraum – Videointerventionstherapie
- Unterstützung und Versorgung von kleinen Kindern mit psychisch oder suchterkrankten Eltern geht nur kommunal voran

Digitale Sprechstunde – ein Einblick

Bundesstiftung Frühe Hilfen

AUFHOLPAKET

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

UNIVERSITÄT KLINIKUM ULM

Zentrum peripartale Therapien

Unterstützung und Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern mit psychischen Erkrankungen Eltern: Digitale Sprechstunde für Fachkräfte in den Frühen Hilfen

„Eintrittskarte Kind“ - Niederschwelliger Zugang und frühes psychisches Erkranken im Rahmen einer Präventionsstrategie

Am 7. April und am 5. Mai 2022 fanden die digitale Sprechstunde statt. Er ist Psychologischer Psychotherapeut beim Landratsamt Ortenaukreis in Offenburg und ist dort verantwortlich für die kindliche Entwicklung und deren Weiterentwicklung zu einer gesunden Lebensjahre und die kindliche Entwicklung stellen eine wichtige „Eintrittskarte“ dar, um sie in geeignete Hilfsangebote zu vermitteln. Er stellte dar, dass die Versorgung von Kindern mit psychischen Belastungen oder anderen Angeboten schon in den Geburtskliniken) und 3. Spezialisierte Unterstützungsangebote erfordert.

Dabei ging er insbesondere auf die Situation im Ortenaukreis ein, in dem ein umfassendes Frühe Hilfen Konzept erstellt wurde und mit der „Präventionsstrategie 0-10“ im Landkreis darauf geachtet wurde, die Unterstützungsangebote in enger fachlicher Kooperation zwischen den verschiedenen beteiligten Berufsgruppen anzubieten. Er stellte zudem dar, wie wichtig es ist, dass die Berufsgruppen im Netzwerk Frühe Hilfen über ihre eigenen kompetenzbereiche und mögliche Weitervermittlungsmöglichkeiten informiert sind und dass es ausreichend Ressourcen (finanziell, personell usw.) gibt, um diese Funktionen ausüben zu können. Psychisch belastete bzw. erkrankte Eltern seien in den Frühen Hilfen eher die Regel als die Ausnahme. Somit sei die Qualifizierung in diesem Bereich für die Fachkräfte enorm wichtig und schnell verfügbare psychotherapeutische Methoden für die Versorgung der Familien von großer Bedeutung.

Spezialambulanz ca. 250 Fälle/Jahr

Stationäre/teilstationäre Mutter-Kind-Behandlung ca. 87 Fälle / Jahr

Vorstationäre Behandlung ca. 243 Fälle/Jahr

PSYCHIATRISCHES ZENTRUM NORDBADEN

Digitale Sprechstunde

Welche Erfahrungen haben wir damit gemacht?

	Anmeldungen	Zusagen	Anwesend	Angemeldet mit vorheriger Teilnahme (n(%))	Anwesend mit vorheriger Teilnahme (n(%))	Anwesend in zugehöriger Sprechstunde (n(%))
FS	134	60	51	-	-	-
DS	144	60	52	14 (10)	10 (19)	-
FS	38	20	16	14 (37)	11 (69)	7 (44)
DS	75	60	45	14 (19)	12 (27)	-
FS	30	20	15	13 (43)	11 (73)	7 (47)
DS	124	60	37	40 (32)	14 (38)	-
FS	51	30	17	19 (37)	12 (71)	9 (53)
DS	284	80	58	49 (17)	29 (50)	-
FS	80	30	15	22 (28)	6 (40)	14 (93)
DS	179	80	57	45 (25)	25 (44)	-
FS	55	30	18	26 (47)	15 (83)	14 (78)
DS	154	100	50	59 (38)	27 (54)	-
FS	44	30	18	28 (64)	16 (89)	9 (50)
DS	50	40	28	36 (72)	19 (68)	-
DS	106	106	74	35 (33)	25 (34)	-
DS	100	100	75	34 (34)	28 (37)	-

Digitale Sprechstunde

Weiterentwicklung des Angebots

- Digitale Sprechstunde auf der Plattform Flucht
- Digitale Sprechstunde „Familien in belasteten Situationen“; läuft gerade und soll fortgesetzt werden

Austausch – Wie können wir Fachkräfte in einem überregionalen Austausch unterstützen?

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
und noch eine spannende Tagung!**